



# Weiterbildungscurriculum

FACHARZT/FACHÄRZTIN ORTHOPÄDIE  
UND UNFALLCHIRURGIE



[www.rheinmaasklinikum.de](http://www.rheinmaasklinikum.de)



## Zentrum für Orthopädie, Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Zentrum für Orthopädie, Unfallchirurgie und Wiederherstellungschirurgie  
Direktor: Prof. Dr. med. Rolf Sobottke

Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Endoprothetik  
Chefarzt: Dr. med. Ghazi Ashqar

Klinik für Wirbelsäulenchirurgie, Neurochirurgie und spezielle Orthopädie  
Chefarzt: Prof. Dr. med. Rolf Sobottke

Klinik für plastische Chirurgie, Hand- und Verbrennungschirurgie  
Chefarzt: Prof. Dr. med. Hans-Oliver Rennekampff



[www.rheinmaasklinikum.de](http://www.rheinmaasklinikum.de)

# INHALT

EINLEITUNG	5
GRUNDLAGEN	7
VERSORGUNGSSTRUKTUR	9
WEITERBILDUNGSANGEBOT	11
ZENTRUM FÜR ORTHOPÄDIE, UNFALLCHIRURGIE UND WIEDERHERSTELLUNGSSCHIRURGIE	13
KLINIKEN FÜR UNFALLCHIRURGIE, ORTHOPÄDIE UND ENDOPROTHETIK	16
ROTATIONEN	23
FORT- UND WEITERBILDUNGSMÖGLICHKEITEN	25
WEITERBILDUNGSINHALTE UND OPERATIVE WEITERBILDUNG IM ZEITLICHEN VERLAUF	27



# EINLEITUNG

# EINLEITUNG



Weiterbildung ist definiert als die Tätigkeit des Arztes nach erfolgreich beendetem Medizinstudium mit dem Ziel, einen Facharztstitel (und/oder eine Schwerpunktbezeichnung) als Ausweis für die Befähigung zur kompetenten ärztlichen Tätigkeit auf einem Fachgebiet zu erwerben. Die Definitionen, die



Strukturierung und Inhalte der Weiterbildung zu den verschiedenen Facharztbezeichnungen gehen aus den entsprechenden Weiterbildungs-ordnungen (WBO) der Ärztekammern hervor. Die Weiterbildung ist in sogenannten Logbüchern zu dokumentieren und jährlich dem Weiterbilder zur Einsicht und Unterschrift vorzulegen. In jährlichen, dokumentations-pflichtigen Gesprächen zwischen



Weiterbilder und Assistenzarzt ist der Ausbildungsstand zu beurteilen. Das Erstellen von Weiterbildungscurricula dient der detaillierten Strukturierung der Weiterbildungsphasen und damit dem Weiterbildungskandidaten wie der Weiterbildungsstätte zur Planung, Erfolgskontrolle und Abschluss der Weiterbildung möglichst in der vorgesehenen Zeit. Das vorliegende Weiterbildungscurriculum beschreibt und strukturiert die derzeit in der Rhein-Maas Klinikum GmbH mögliche Weiterbildung zum Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie.

Das Weiterbildungscurriculum der **Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädische Chirurgie** wird dem Weiterbildungsassistenten zu Beginn seiner Tätigkeit ausgehändigt. Weiterbildungsassistenten, die bereits einen Teil der Weiterbildung im Fachgebiet Orthopädie und/oder Unfallchirurgie absolviert haben, werden in das hausinterne Weiterbildungsprogramm integriert. Dabei werden je nach Weiterbildungsstand die bisher erlernten Fertigkeiten und Kenntnisse mit den bestehenden Weiterbildungsinhalten unserer Klinik abgeglichen und eine Einordnung in ein entsprechendes Weiterbildungsjahr vorgenommen. Vorliegende Defizite zum Programm der Klinik sollen frühzeitig erkannt und ausgeglichen werden. Es existiert für jedes Weiterbildungsjahr ein zu erfüllender Aufgaben- und Operationskatalog. Regelmäßig werden die Anforderungen mit den bereits erfüllten Aufgaben und Operationen abgeglichen. Sollte sich zeigen, dass die Erfüllung der Anforderungen nicht adäquat gelingt, wird dies umgehend gemeinsam analysiert und besprochen.



# GRUNDLAGEN



[www.rheinmaasklinikum.de](http://www.rheinmaasklinikum.de)

# GRUNDLAGEN



<https://www.aekno.de/aerzte/weiterbildung/weiterbildungsordnung-2020/abschnitt-b-gebiete-facharzt-und-schwerpunktkompetenzen>

[https://www.aekno.de/fileadmin/user\\_upload/aekno/downloads/2020/wbo/wbo-nordrhein-2020.pdf](https://www.aekno.de/fileadmin/user_upload/aekno/downloads/2020/wbo/wbo-nordrhein-2020.pdf)

## Gebietsdefinition



Das Gebiet Chirurgie umfasst die Vorbeugung, Erkennung, konservative und operative Behandlung, Nachsorge und Rehabilitation von chirurgischen Erkrankungen, Verletzungen und Verletzungsfolgen sowie angeborenen und erworbenen Formveränderungen und Fehlbildungen der Gefäße, der inneren Organe einschließlich des Herzens, der Stütz- und Bewegungsorgane sowie der Wiederherstellungs- und Transplantationschirurgie.

## Weiterbildungszeit



72 Monate im Gebiet Chirurgie unter Befugnis an Weiterbildungsstätten, davon

- müssen 48 Monate in Orthopädie und Unfallchirurgie abgeleistet werden.
  - müssen 6 Monate in der Notfallaufnahme abgeleistet werden.
  - müssen 6 Monate in der Intensivmedizin abgeleistet werden.
- können zum Kompetenzerwerb bis zu 12 Monate Weiterbildung in anderen Gebieten erfolgen.



# VERSORGUNGSSTRUKTUR



[www.rheinmaasklinikum.de](http://www.rheinmaasklinikum.de)





## VERSORGUNGSSTRUKTUR



Das Rhein-Maas Klinikum ist das zweitgrößte Krankenhaus der Städteregion Aachen und akademisches Lehrkrankenhaus der RWTH Aachen University. Mit 18 Kliniken und Belegabteilungen, spezialisierten Zentren sowie den 663 Betten werden jährlich rund 25.000 stationäre sowie 35.000 ambulante Patienten betreut.

Das Rhein-Maas Klinikum ist 2001 durch die Fusion des Knappschaftskrankenhauses Bardenberg und des Kreiskrankenhauses Marienhöhe in Würselen entstanden und wurde zunächst Medizinisches Zentrum Kreis Aachen gGmbH benannt. 2017 erfolgte aufgrund des erweiterten Leistungsspektrums des Medizinischen Zentrums eine Umbenennung in Rhein-Maas Klinikum GmbH.

Träger des Hauses sind die Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See und die StädteRegion Aachen zu jeweils 50 Prozent. Schwerpunkte der medizinischen Versorgung liegen u.a. in der Notfall- und Intensivmedizin mit spezialisierten Zentren wie dem Cardiac Arrest Center, einer modernen, umfassend aufgestellten Intensivstation, einem zertifizierten regionalen Traumazentrum und einer der größten Stroke Units (Schlaganfallzentren) Nordrhein-Westfalens. Einen weiteren Schwerpunkt stellt die onkologische Viszeralmedizin dar. Das Klinikum stellt im Rahmen der Versorgung die ärztliche Besetzung des Rettungshubschrauber Christoph Europa 1. Eine der größten geriatrischen Stationen im Rheinland, eine der modernsten Endoskopien, ein zertifiziertes Thoraxzentrum zur Behandlung von Lungenkrankheiten mit angeschlossenen Weaning Zentrum, ein Wirbelsäulenzentrum Level 1, ein Endoprothetikzentrum und ein Zentrum für Frauen-Herzen sind Teil des Leistungsspektrums. Ein Wundzentrum, bestehend aus Angiologie, Diabetologie, Gefäßchirurgie, Plastischer Chirurgie und Wundmanagement, befindet sich im Aufbau – die Urologische Klinik ist über die Region hinaus für ihre plastischen Harnröhrenrekonstruktionen bekannt.



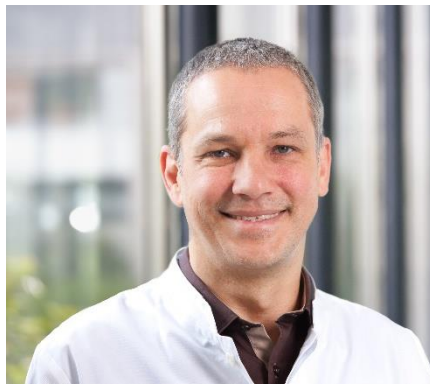
# WEITERBILDUNGSANGEBOT



[www.rheinmaasklinikum.de](http://www.rheinmaasklinikum.de)

# WEITERBILDUNGSANGEBOT

Fachgebiet / Bezeichnung Facharzt/Zusatzweiterbildung	Titel	Name	Vorname	Anmerkungen	Umfang
<b>Innere</b>					
<b>Innere Medizin</b>	Dr. med.	Spannbauer	Michael	Innere Medizin (Facharzt)	<b>Voll (60)</b>
	Dr. med.	Kubini	Ralf		
<b>Basis-Weiterbildung nach alter WBO</b>	Prof. Dr. med.	Tischendorf	Jens	<b>*Common Trunk* nach alter WBO</b>	<b>Voll (36)</b>
	Prof. Dr. med.	Becker	Michael		
	Dr. med. univ.	Fleimisch	Peter Thomas		
	Dr. med.	Bartz-Bazzanella	Peter		
	Dr. med.	Gottfried	Dengel		
Gastroenterologie	Prof. Dr. med.	Tischendorf	Jens	Innere und Gastroenterologie (Facharzt)	<b>Voll (72)</b>
Geriatric	Dr. med.	Haddadi	Farahnaz	Zusatzweiterbildung	<b>Teil (12)</b>
Kardiologie	Prof. Dr. med.	Becker	Michael	Kardiologie (Facharzt)	<b>Voll (36)</b>
Pneumologie	Dr. med. univ.	Fleimisch	Peter Thomas	Innere Medizin und Pneumologie (Facharzt)	<b>Voll (48)</b>
Rheumatologie	Dr. med.	Bartz-Bazzanella	Peter	Innere Medizin und Rheumatologie (Facharzt)	<b>Voll (36)</b>
Intensivmedizin	Prof. Dr. med.	Becker	Michael	Zusatz-Weiterbildung Intensivmedizin (Innere Medizin)	<b>Voll (24)</b>
Allgemeinmedizin	Dr. med.	Dengel	Gottfried	Innere Anteil nach alter WBO <b>*Common Trunk*</b>	<b>Voll (36)</b>
Rehabilitationswesen	Dr. med.	Utschig-Sprenker	Maria	Zusatzweiterbildung	<b>Voll (12)</b>
<b>Anästhesie/Intensiv/Notfallmedizin</b>					
Anästhesie	Dr. med.	Eichwede	Frank	Anästhesiologie (Facharzt)	<b>Voll (60)</b>
Intensivmedizin	Dr. med.	Eichwede	Frank	Zusatz-Weiterbildung Intensivmedizin	<b>Voll (24)</b>
Notfallmedizin				Zusatzbezeichnung, kann bei Notarzt-Tätigkeit in der Klinik erworben werden	
<b>Radiologie</b>					
Radiologie	Prof. Dr. med.	Mühlenbruch	Georg	Radiologie (Facharzt)	<b>Voll (60)</b>
Schwerpunkt Neuroradiologie	Dr. med.	Berks	Georg	Neuroradiologie (Schwerpunkt)	<b>Teil (24)</b>
Nuklearmedizin	Dr. med.	Schaffeldt	Joachim	Nuklearmedizin (Facharzt)	<b>Teil (18)</b>
<b>Allgemeinchirurgie</b>					
Allgemeine Chirurgie	Priv.-Doz. Dr. med.	Otto	Jens	in Kooperation mit Zentrum für Orthopädie, Unfallchirurgie und Wiederherstellungschirurgie	<b>Voll</b>
<b>Viszeralchirurgie</b>					
Viszeralchirurgie	Prof. Dr. med.	Junge	Karsten	Viszeralchirurgie Facharzt / Schwerpunkt	<b>Voll (72)</b>
spezielle Viszeralchirurgie	Prof. Dr. med.	Junge	Karsten	spezielle Viszeralchirurgie (Zusatz-Weiterbildung)	<b>Voll</b>
<b>Gefäßchirurgie</b>					
Gefäßchirurgie	Prof. Dr. med.	Grommes	Jochen	Gefäßchirurgie Facharzt; <b>Alte WBO</b> Basisweiterbildung mit AVC, UCH;TCH; <b>Alte WBO</b>	<b>Voll (48)</b> <b>Voll (24)</b>
<b>Urologie</b>					
Urologie	Dr. med.	Sayed Ahmed	Khalid	Urologie (Facharzt)	<b>Voll (60)</b>
<b>Thoraxchirurgie</b>					
Thoraxchirurgie	Dr. med.	Volmerig	Jan	Thoraxchirurgie (Facharzt)	<b>Teil (30)</b>
<b>Neurologie</b>					
Neurologie	Prof. Dr. med.	Kosinski	Christoph		<b>Voll (48)</b>
Neurologische Intensivmedizin	Prof. Dr. med.	Kosinski	Christoph		<b>Voll (24)</b>
<b>Orthopädie und Unfallchirurgie</b>					
Orthopädie/Unfallchirurgie	Dr. med.	Ashqar	Ghazi	<b>Antrag nach neuer WBO ist bei der AEKNO (zusammen mit Sobottke)</b>	<b>Voll (72)</b>
Orthopädie/Unfallchirurgie	Prof. Dr. med.	Sobottke	Rolf Christian	<b>Antrag nach neuer WBO ist bei der AEKNO (zusammen mit Ashqar)</b>	<b>Voll (72)</b>
Zusatz-Weiterbildung spezielle Orthopädische Chirurgie	Prof. Dr. med.	Sobottke	Rolf Christian		<b>Voll (36)</b>
Zusatz-Weiterbildung spezielle Unfallchirurgie	Dr. med.	Ashqar	Ghazi		<b>Voll (36)</b>
<b>Schmerz- und Palliativmedizin</b>					
Palliativmedizin	Dr. med.	Roth-Daniek	Andrea Katharina	Zusatzbezeichnung Palliativmedizin	<b>Voll (12)</b>
Palliativmedizin	Dr. med.	Roth-Daniek	Andrea Katharina	Zusatzbezeichnung Spezielle Schmerztherapie	<b>Voll (12)</b>



# ZENTRUM FÜR ORTHOPÄDIE, UNFALLCHIRURGIE UND WIEDERHERSTELLUNGSCHIRURGIE

KLINIKEN

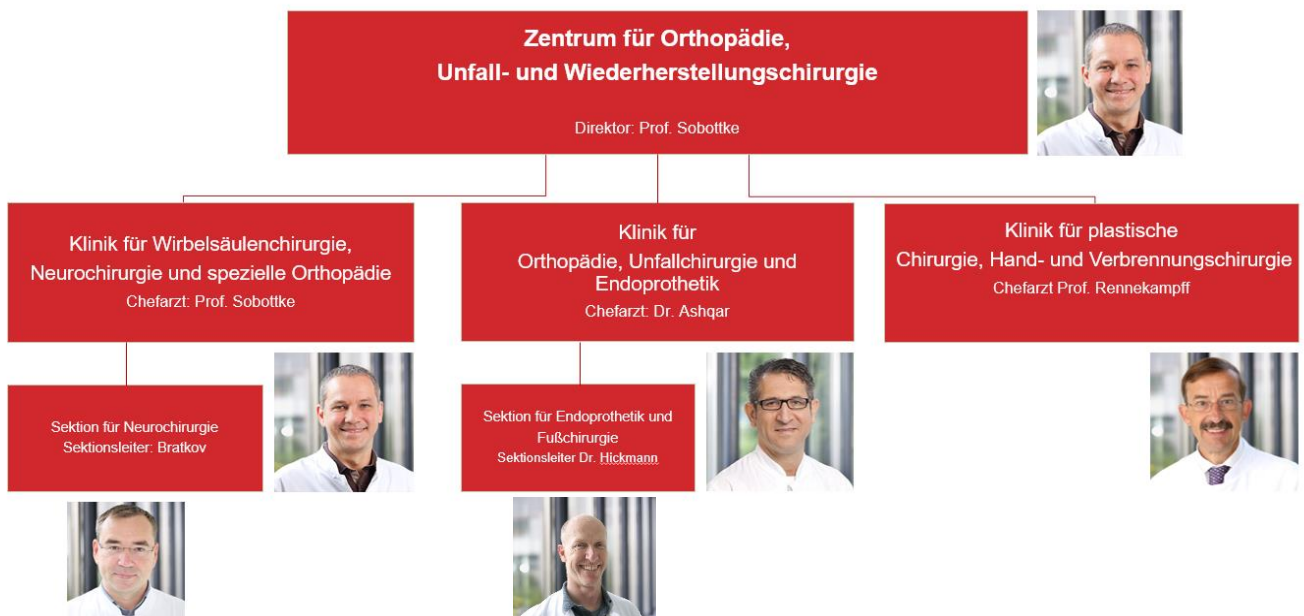


[www.rheinmaasklinikum.de](http://www.rheinmaasklinikum.de)

# ZENTRUM FÜR ORTHOPÄDIE, UNFALLCHIRURGIE UND WIEDERHERSTELLUNGSCHIRURGIE

Das Zentrum für Orthopädie, Unfallchirurgie und Wiederherstellungschirurgie besteht aus drei Kliniken:

- Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Endoprothetik unter der Leitung von Chefarzt Dr. med. Ghazi Ashqar
- Klinik für Wirbelsäulenchirurgie, Neurochirurgie und spezielle Orthopädie unter der Leitung von Chefarzt Prof. Dr. med. Rolf Sobottke
- Klinik für plastische Chirurgie, Hand- und Verbrennungschirurgie unter der Leitung von Chefarzt Prof. Dr. med. Hans-Oliver Rennekampff





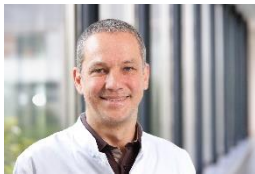
# ZENTRUM FÜR ORTHOPÄDIE, UNFALLCHIRURGIE UND WIEDERHERSTELLUNGSCHIRURGIE

## KLINIKEN



**Dr. med. Ghazi Ashqar**

Chefarzt der Klinik für  
Unfallchirurgie, Orthopädie und Endoprothetik



**Prof. Dr. med. Rolf Sobottke**

Chefarzt der Klinik für  
Wirbelsäulenchirurgie, Neurochirurgie und spezielle Orthopädie



**Prof. Dr. med. Hans-Oliver Rennekampff**

Chefarzt der Klinik für  
Klinik für plastische Chirurgie, Hand- und Verbrennungschirurgie

## SEKTIONEN



**Georg Bratkov**

Sektion für Neurochirurgie



**Dr. Axel Hickmann**

Sektion für Endoprothetik und Fußchirurgie



# KLINIK FÜR UNFALLCHIRURGIE, ORTHOPÄDIE UND ENDOPROTHETIK



[www.rheinmaasklinikum.de](http://www.rheinmaasklinikum.de)



# KLINIK FÜR UNFALLCHIRURGIE, ORTHOPÄDIE UND ENDOPROTHETIK

Bietet neben dem klassischen konservativen und operativen Spektrum der Unfallchirurgie und Knochenchirurgie die Spezialgebiete:

- Knochen- und Weichteilrekonstruktionen
- 3-dimensionale Achskorrekturen und Extremitätenverlängerungen
- Primär- und Revisionsendoprothetik von Knie und Hüfte
- Schulterchirurgie und Endoprothetik
- Handchirurgie
- Sprunggelenks- und Rückfußchirurgie
- Endoprothetik
- Alterstraumatologie
- Adipositastraumatologie und –orthopädie
- Kindertraumatologie

Das berufsgenossenschaftliche Heilverfahren und das DA-Verfahren sind zugelassen. Die Klinik vertritt das Verletztenartenverfahren der Berufsgenossenschaft (§ 6 –Verfahren). Die Klinik ist Mitbegründer des Traumanetzwerkes Regio Aachen.

Das Rhein-Maas Klinikum betreibt personell den Rettungshubschrauber Christoph Europa I, der auch in der Euregio eingesetzt wird. Die komplette Notfalldiagnostik kann im Haus durchgeführt werden.

Ein Trauma-Team steht für Notfall-Operationen 24 Stunden jeden Tag zur Verfügung. Die Zentrale Notfallaufnahme bietet einen modernen Schockraum für die Aufnahme von Schwerverletzten.







# **KLINIK FÜR UNFALLCHIRURGIE, ORTHOPÄDIE UND ENDOPROTHETIK**

Die Intensivstation ist mit modernsten Techniken ausgestattet und wird in Zusammenarbeit mit den Anästhesisten und Internisten interdisziplinär betreut.

## **Ambulante Behandlungen:**

- Notfallbehandlungen 24 Stunden täglich
- Überweisungsambulanz im Rahmen der aktuellen KV-Ermächtigung
- Berufsgenossenschaftliche Ambulanz
- Gutachten für Berufsgenossenschaften, Versicherungen und Gerichte

## **Ambulante operative Behandlungen:**

- Fußchirurgie
- Kniegelenksarthroskopie
- Minimal-invasive Chirurgie



In der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Endoprothetik ist die Sektion „Endoprothetik“ unter der Leitung von Dr. Axel Hickmann integriert. Die Klinik ist von den Fachgesellschaften als Endprothesenzentrum zertifiziert.

# DIE KLINIK FÜR WIRBELSÄULEN- CHIRURGIE, NEUROCHIRURGIE UND SPEZIELLE ORTHOPÄDIE

Unsere Fachgesellschaft „Die Deutsche Wirbelsäulengesellschaft (DWG)“ hat sich zum Ziel gesetzt, die Qualität der Behandlung von Wirbelsäulenerkrankungen durch Zertifizierungen zu verbessern.

Im Mai 2017 wurde die interdisziplinäre Zusammenarbeit, leitliniengerechte Behandlung, strukturelle Transparenz und Leistungsfähigkeit auch hinsichtlich der Anzahl von Behandlungen in der Klinik für Wirbelsäulenchirurgie, Neurochirurgie und spezielle Orthopädie geprüft. Die Klinik nimmt aktiv an der Weiterentwicklung der Wirbelsäulenchirurgie durch systematische Weitergabe von Wissen und Fertigkeiten teil. Zahlreiche wissenschaftliche Publikationen, Buch- und Zeitschriftenbeiträge, Vortragstätigkeiten, Kongressbeiträge sowie die Ausrichtung von Kursen und Kongressen wurden und werden durch unser Wirbelsäulenzentrum initiiert und durchgeführt. Die Anforderungen an das Personal und dessen Qualifikationen sind erfüllt. Daraufhin erhielt die Klinik das Level I Zertifikat, welches ein Wirbelsäulenzentrum der Maximalversorgung® darstellt. Dies ist ein Beleg für sehr gute Qualität in der Therapie von Wirbelsäulenerkrankungen.



Auch alle unsere Wirbelsäulenchirurgen können personengebundene Zertifizierungen der DWG aufweisen und nehmen im Interesse der Qualität und Aktualität regelmäßig an den von der DWG angebotenen Kursen, Kongressen teil.

Der Leiter der Klinik, Prof. Dr. med. Rolf Sobottke, trägt mit dem Excellence-Zertifikat der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft, die höchste der personengebundenen Zertifizierungen.



Die Klinik ist aufgrund der großen Expertise und Qualität im Zweitmeinungsportal der DWG gelistet: [www.dwg.org](http://www.dwg.org)

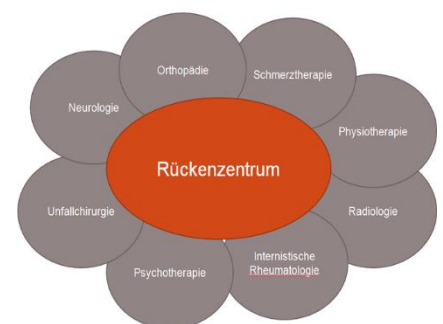
# DIE KLINIK FÜR WIRBELSÄULEN- CHIRURGIE, NEUROCHIRURGIE UND SPEZIELLE ORTHOPÄDIE

Als Level I – zertifizierte Klinik deckt sie das gesamte konservative und operative Spektrum in der Behandlung von Wirbelsäulenleiden ab. Behandelt werden demnach degenerative Erkrankungen (z.B. Stenosen, Bandscheibenvorfälle, degenerative Instabilitäten), Deformitäten (z.B. Skoliosen, Kyphosen, Spondylolisthesen), Frakturen (traumatische, pathologische, osteoporotische), Tumoren (primäre und sekundäre), Infektionen (spezifische und unspezifische) und rheumatische Erkrankungen. Die Klinik für Wirbelsäulenchirurgie, Neurochirurgie und spezielle Orthopädie stellt eine ambulante, diagnostische (CT, MRT) und operative 24/7 Versorgung mit eigenem Dienstrad.

In der Klinik für Wirbelsäulenchirurgie, Neurochirurgie und spezielle Orthopädie ist die Sektion für Neurochirurgie unter der Leitung von Dr. Georg Bratkov integriert. Im Rahmen der Patientenversorgung des Traumazentrums und Schlaganfall-Zentrums sowie in der engen Zusammenarbeit mit Intensivmedizinern liegt der Schwerpunkt in der Versorgung des schweren Schädel-Hirn-Traumas, der Therapie von Patienten mit Schlaganfällen und Hirnblutungen. Dazu gehören:

- Kraniotomie
- Dekompressive Kraniektomie
- Bohrlochtrepanation
- Anlage externer Ventrikeldrainagen
- Neuromonitoring
- Operative notfallmäßige Versorgung der Patienten mit o.g. Verletzungen und Zuständen

Mit der Klinik für Schmerztherapie und Palliativmedizin zusammen wird mit einem multimodale Therapieansatz ein interdisziplinäres Rücken-zentrum geführt. Das Rücken-zentrum wird von Prof. Dr. med. Rolf Sobottke und Dr. med. Andrea Roth-Daniek geleitet.





# **DIE KLINIK FÜR PLASTISCHE CHIRURGIE, HAND- UND VERBRENNUNGSCHIRURGIE**

Die klinische Tätigkeit umfasst ein Spektrum an moderner Plastischer und Rekonstruktiver Chirurgie mit Schwerpunkten bei der Defektdeckung unter funktionellen und ästhetischen Gesichtspunkten, der Wund- und Verbrennungsbehandlung sowie der Handchirurgie.

## **Das Leistungs- und Behandlungsspektrum:**

### **Plastische Chirurgie**

- Defektdeckungen am gesamten Körper (Gesicht, Brust, Bauch, Extremitäten) mit lokalen Lappenplastiken und freien mikrochirurgischen Lappenplastiken
- Tumorchirurgie mit Entfernung von gutartigen und bösartigen Veränderungen insbesondere Hauttumoren (Basaliome, Melanome) mit entsprechender Wiederherstellung von Form und Funktion
- Behandlung chronischer Wunden mit Defektdeckungen
- Behandlung von Druckgeschwüren (Dekubitus)
- Narbenbehandlung, operative und konservative Therapie

### **Ästhetische Chirurgie**

- Körperformung, Straffungsoperationen (auch postbariatrisch)
- Fettabsaugung
- Lipofilling
- Oberlidstraffung
- Ohranlegeplastik
- Intimchirurgie
- Medical Needling/Botox/Platelet Rich Plasma (PRP)



# **DIE KLINIK FÜR PLASTISCHE CHIRURGIE, HAND- UND VERBRENNUNGSCHIRURGIE**

## **Handchirurgie**

- Knochen- und Bandverletzungen am
- Handgelenk und der Hand, Frakturen,
- Pseudoarthrosen
- Arthroskopie des Handgelenkes
- Sehnenverletzungen an der Hand und der oberen Extremität
- Angeborene und erworbene Fehlbildungen der Hand
- Dupuytren'sche Kontraktur
- Chirurgie der peripheren Nerven
- Nerventransplantationen
- Motorische Ersatzplastiken
- Neurolysen an Hand, oberer und unterer Extremität
- Arthrose- und Arthritisbehandlung der Hand
- Gelenkersatz

## **Verbrennungschirurgie**

- Akute Versorgung von Verbrennungen bei Erwachsenen und Kindern (außer Zentrumsindikationen)
- Behandlung von Verbrennungsfolgen
- Narbenbehandlung, operative und konservative Therapie
- Korrekturoperationen am gesamten Körper (Gesicht, Hals, Rumpf, Extremitäten) mit Lappenplastiken und Expanderbehandlung
- Medical Needling
- Lipofilling



# ROTATIONEN

# ROTATIONEN



Im Rahmen der Weiterbildung werden Patienten mit Erkrankungen aus dem orthopädischen und unfallchirurgischen Fachgebiet sowohl im ambulanten als auch im stationären Umfeld beurteilt und behandelt. Darunter fallen sowohl elektive als auch notfallmäßige ebenso wie intensiv- und zwischenintensivmedizinische Therapiekonzepte. Dabei werden sämtliche Organsysteme der orthopädischen und unfallchirurgischen Weiterbildung eingeschlossen. Um die Vielfalt der Krankheitsbilder hinsichtlich Diagnostik und Therapie zu beherrschen sind Rotationen innerhalb des Zentrums für Orthopädie, Unfallchirurgie und Wiederherstellungschirurgie als auch außerhalb dessen notwendig.

## **Zentrumsinterne Rotationen**

Im Rahmen der Weiterbildung zum Facharzt/Fachärztin Orthopädie und Unfallchirurgie rotieren die Assistenzärzte halbjährlich durch Funktionen der einzelnen Kliniken. Im Rahmen der zentrumsinternen Rotationen durchlaufen die Weiterbildungsassistenten folgende Bereiche:

- Normalstationen aller Kliniken
- Poliklinik mit allen Sprechstunden einschließlich BG-Sprechstunde
- OP

## **Zentrumsexterne Rotationen**

Nach wenigen Tagen bis Wochen auf Normalstation, die dazu dienen das Krankenhaus, die Abläufe und Arbeitsmittel (u.a. EDV) kennenzulernen, rotieren im Rahmen der Weiterbildung zum Facharzt/Fachärztin Orthopädie und Unfallchirurgie die Assistenzärzte/-innen für mindestens 6 Monate in die Interdisziplinäre Notaufnahme. Dort werden auch die Fähigkeiten erlernt, die zur Aufnahme der Bereitschaftsdiensttätigkeit erforderlich sind.

Ab dem 2. Ausbildungsjahr wird eine mindestens 6 Monate dauernde Rotation auf die Intensivstation unseres Hauses ermöglicht. Hier werden die Assistenzärzte in den Schichtdienst der Intensivmediziner voll integriert.



# FORT- UND WEITERBILDUNGS- MÖGLICHKEITEN



[www.rheinmaasklinikum.de](http://www.rheinmaasklinikum.de)



# FORT- UND WEITERBILDUNGS- MÖGLICHKEITEN



## **Interne Fort- und Weiterbildungen**

Im Rahmen von monatlichen Zentrumsbesprechungen werden alternierend Kasuistiken präsentiert, wissenschaftlich aufgearbeitet und diskutiert. Täglich werden im Rahmen der Frühbesprechung und der Röntgenbesprechung Kasuistiken erläutert, diagnostische Pfade und Therapieoptionen erläutert. Über die Beteiligung der Kliniken an Kongressorganisationen oder Informationsveranstaltungen können die Assistenzärzte an mehrtägigen Leichenworkshops und wissenschaftlichen Sessionen partizipieren. Durch die Online-Bibliothek „uptodate“ steht allen ein kostenfreier Zugang zu wissenschaftlicher Literatur zur Verfügung.

## **Externe Fortbildungen**

Im Rahmen der Weiterbildung zum Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie soll jeder Weiterbildungsassistent an externen Fortbildungen und Kongressen teilnehmen. Dazu stehen ihm 5 zusätzliche arbeitsfreie Tage pro Jahr zur Verfügung. Es besteht eine großzügige Übernahme der Veranstaltungsgebühren durch die Klinik.

## **Weiterbildungsstellen**

Aktuell befinden sich 15 Assistenzärzte bei uns in Weiterbildung zum Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie. Als Lehrpersonen stehen alle Ärzte mit einer abgeschlossenen Facharztausbildung zur Verfügung. Dies sind aktuell 14 Ärzte.



# WEITERBILDUNGSINHALTE UND OPERATIVE WEITERBILDUNG IM ZEITLICHEN VERLAUF



[www.rheinmaasklinikum.de](http://www.rheinmaasklinikum.de)



## **WEITERBILDUNGSINHALTE UND OPERATIVE WEITERBILDUNG IM ZEITLICHEN VERLAUF**

Im Zentrum für Orthopädie, Unfallchirurgie und Wiederherstellungschirurgie des Rhein-Maas Klinikums kann die Weiterbildung zum Facharzt/Fachärztin Orthopädie und Unfallchirurgie erfolgen. Die operative Ausbildung der orthopädisch/unfallchirurgischen Assistenten/-Innen orientiert sich ganz wesentlich an den einzelnen theoretischen und praktischen Fähigkeiten, die mit zunehmendem Ausbildungsstand erworben werden. Da diese nicht für jeden Weiterbildungsassistenten in jedem Weiterbildungsabschnitt gleichartig ausfallen, kann lediglich ein grobes zeitliches Raster als Orientierungshilfe zugrunde gelegt werden. Den Mitarbeitern wird weiterhin die Möglichkeit geboten, Trainingskurse zu besuchen, wie sie von verschiedenen Institutionen und Industriepartnern angeboten werden.

Wesentliche Lernziele sind die in der Weiterbildungsordnung genannten gemeinsamen Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten im Gebiet der Chirurgie:

# **WEITERBILDUNGSINHALTE UND OPERATIVE WEITERBILDUNG IM ZEITLICHEN VERLAUF**

## **1. Übergreifende Inhalte**

- a. Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien
- b. Chirurgische Techniken und Instrumentengebrauch, insbesondere Inzision, Präparation, Retraktion, Naht- und Knotentechniken einschließlich Laseranwendung unter Berücksichtigung der verschiedenen Gewebestrukturen
- c. Chirurgische perioperative Behandlung einschließlich Vorbereitung, Lagerungstechniken, Nachsorge und Komplikationsmanagement sowie Indikationsstellung zu weiterführenden Maßnahmen
- d. Techniken der temporären Ruhigstellung und Fixationsverbände
- e. Prophylaxe, Diagnostik und Therapie von Thrombosen
- f. Wundheilung und Narbenbildung
- g. Wundmanagement und stadiengerechte Wundtherapie sowie Verbandslehre einschließlich verschiedene Wundauflagen, Unterdruck- und Kompressionstherapie
- h. Defektdeckung bei akuten und chronischen Wunden
- i. Grundlagen der medikamentösen Tumortherapie
- j. Basisbehandlung palliativmedizinisch zu versorgender Patienten
- k. Scoresysteme und Risikoeinschätzung

# WEITERBILDUNGSINHALTE UND OPERATIVE WEITERBILDUNG IM ZEITLICHEN VERLAUF

## 2. Lokalanästhesie und Schmerztherapie

- a. Lokal- und Regionalanästhesien
- b. Abklärung peri- und postoperativer Schmerzzustände
- c. Diagnostik und Therapie nach dokumentierten Schmerztherapieplänen
- d. Behandlung von Patienten mit komplexen Schmerzzuständen
- e. Injektionen und Punktionen

## 3. Notfall- und Intensivmedizin

- a. Erkennung und Behandlung akuter Notfälle einschließlich lebensrettender Maßnahmen
- b. Kardiopulmonale Reanimation
- c. Pathophysiologie von schweren Verletzungen, des Polytraumas und deren Folgen
- d. Indikationsstellung zur Notfall-Laparotomie und Thorakotomie
- e. Überwachung, Monitoring, Dokumentation und Betreuung von intensivmedizinischen Patienten
- f. Differenzierte Beatmungstechniken
- g. Atemunterstützende Maßnahmen bei intubierten und nicht-intubierten Patienten
- h. Beatmungsentwöhnung bei langzeitbeatmeten Patienten
- i. Mitbehandlung bei septischen Krankheitsbildern
- j. Pharmakologie der Herz-Kreislauf-Unterstützung
- k. Infusions-, Transfusions- und Blutersatztherapie, enterale und parenterale Ernährung
- l. Zentralvenöse Zugänge
- m. Arterielle Kanülierung und Punktionen
- n. Thorax-Drainage
- o. Legen eines transurethralen und/oder suprapubischen Katheters

# WEITERBILDUNGSINHALTE UND OPERATIVE WEITERBILDUNG IM ZEITLICHEN VERLAUF

Darüber hinaus erfolgt die Weiterbildung zu den spezifischen Inhalten der Facharzt-Weiterbildung Orthopädie und Unfallchirurgie:

## 1. **Übergreifende Inhalte**

- a. Biomechanik der Bewegungsorgane
- b. Technische und biomechanische Grundlagen operativer und konservativer Verfahren
- c. Vorbeugung, Diagnostik und Therapie von
- d. Erkrankungen des Knochenstoffwechsels, insbesondere Osteoporose, Osteomalazie und metabolische Knochenerkrankungen
- e. 10 Wissenschaftlich begründete Gutachtenerstellung
- f. Einleitung und Durchführung von berufsgenossenschaftlichen Heilverfahren einschließlich Durchgangsarztverfahren

## 2. **Diagnostische Verfahren**

- a. 50 Richtungsweisende Sonographie der Säuglingshüfte
- b. 300 Durchführung und Befunderstellung von Ultraschalluntersuchungen, davon
  - i. 50 Notfallsonographien (eFAST) 50
  - ii. 50 am Bewegungsapparat einschließlich Arthrosographien
- c. Indikation, Durchführung und Befunderstellung von konventioneller Röntgendiagnostik, davon
  - i. Notfalldiagnostik: Röntgendiagnostik ohne CT im Rahmen der Erstversorgung bei Erwachsenen und Kindern
  - ii. am Skelett
  - iii. intraoperative radiologische Befundkontrolle
- d. Indikationsstellung und Befundinterpretation weiterer bildgebender Verfahren
- e. 50 Indikation, Durchführung und Befunderstellung der Osteodensitometrie
- f. Indikationsstellung und Befundinterpretation neurophysiologischer Diagnostik

# WEITERBILDUNGSINHALTE UND OPERATIVE WEITERBILDUNG IM ZEITLICHEN VERLAUF

## 3. Weichteilverletzungen, Wunden

- a. Therapieoptionen komplexer Weichteilverletzungen, Wunden und Verbrennungen sowie Infektionen der Weichteile, des Knochens und der Gelenke
- b. Diagnostik von komplexen Weichteilverletzungen und Wunden, die mit einer Knochenverletzung einhergehen
- c. Diagnostik und Therapie unkomplizierter
- d. Weichteilverletzungen einschließlich einfacher thermischer Verletzungen
- e. Prävention, Diagnostik und Therapie des zentralen und peripheren Kompartmentsyndroms

## 4. Konservative Therapiemaßnahmen

- a. Grundlagen manualmedizinischer Verfahren
- b. Indikationsstellung, Überwachung und Dokumentation von Verordnungen der physikalischen Therapie bei Erkrankungen der Stütz- und Bewegungsorgane, insbesondere
  - i. zur Prävention
  - ii. zur Frühmobilisation und Rehabilitation
- c. Therapieoptionen einschließlich schmerztherapeutischer Maßnahmen bei degenerativ-entzündlichen Erkrankungen
- d. Konservative Therapie einschließlich schmerztherapeutischer Maßnahmen, davon
  - i. 100 bei degenerativen Erkrankungen
  - ii. 100 bei angeborenen und erworbenen Deformitäten im Kindes- und Erwachsenenalter
- e. 200 bei Luxationen, Frakturen, Distorsionen
- f. 75 Injektionen und Punktionen an Stütz- und Bewegungsorganen auch radiologisch/sonographisch gestützt, davon
  - i. 50 an der Wirbelsäule
- g. Indikation, Gebrauchsschulung und Überwachung von Hilfsmitteln an den Stütz- und Bewegungsorganen, insbesondere bei Einlagen, Orthesen und Prothesen
- h. Grundlagen alternativer Heilverfahren

# WEITERBILDUNGSINHALTE UND OPERATIVE WEITERBILDUNG IM ZEITLICHEN VERLAUF

- 5. Deformitäten und Reifungsstörungen**
  - a. Angeborene und erworbene Deformitäten im Kindes- und Jugendalter, z. B. bei Hüftdysplasie, Wirbelsäulen- und Fußdeformitäten
  - b. Diagnostik angeborener und erworbener Deformitäten und Reifungsstörungen der Stütz- und Bewegungsorgane
  
- 6. Rheumatische Erkrankungen**
  - a. Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises
  - b. Therapieoptionen entzündlich-rheumatischer Erkrankungen an den Bewegungsorganen
  
- 7. Verletzungen, Erkrankungen und Funktionsstörungen der Hand und des Unterarms**
  - a. Verletzungen und Funktionsstörungen der Hand und des Unterarms
  - b. 20 Erstversorgung von Verletzungen, Erkrankungen und Funktionsstörungen der Hand und des Unterarms
  
- 8. Sportverletzungen**
  - a. Diagnostik und Therapie von Sportverletzungen und Sportschäden
  
- 9. Tumore an den Stütz- und Bewegungsorganen**
  - a. Konservative und operative Therapieoptionen von muskuloskelettalen Tumorerkrankungen
  - b. Diagnostik von muskuloskelettalen Tumorerkrankungen
  
- 10. Polytraumamanagement**
  - a. Diagnostik, Therapie und interdisziplinäres Management für Schwer- und Mehrfachverletzte, davon
    - i. 10 mit einem Injury Severity Score (ISS) von mindestens 16 Punkten



# WEITERBILDUNGSINHALTE UND OPERATIVE WEITERBILDUNG IM ZEITLICHEN VERLAUF

## 11. Operative Verfahren

- a. Grundlagen der operativen Technik und Operationsschritte bei Erkrankungen und Verletzungen an den Stütz- und Bewegungsorganen
- b. 50 Weichteileingriffe, insbesondere an Sehnen, Bändern, Muskeln, Haut, Weichteiltumoren, Nerven, Synovia, davon
  - i. 10 Nervenfreilegungen und Neurolysen
  - ii. 10 notfallmäßige Versorgung von Gefäßen
- c. 60 therapeutische Arthroskopien an großen Gelenken, insbesondere Knie-, Sprung- und Schultergelenk, davon
  - i. 20 Knie
  - ii. 20 Schulter
- d. 60 Osteosynthesen bei Frakturen und Osteotomien an der oberen Extremität, davon
  - i. 10 Plattenosteosynthesen
  - ii. 10 Marknagelungen
  - iii. 10 Fixateur externe
  - iv. 5 Zuggurtungsosteosynthesen
- e. 60 Osteosynthesen bei Frakturen und Osteotomien an der unteren Extremität, davon
  - i. 10 Plattenosteosynthesen
  - ii. 10 Marknagelungen
  - iii. 10 Fixateur externe
  - iv. 5 Zuggurtungsosteosynthesen
- f. 40 Versorgung mit Primärendoprothesen, davon
  - i. 20 Hüfte
  - ii. 10 Knie
- g. 15 Becken- und Wirbelsäuleneingriffe
- h. 20 Operative Therapie bei Infektionen an Weichteilen, Knochen oder Gelenken
- i. 50 Implantatentfernungen
- j. 20 erste Assistenz bei Eingriffen höherer Schwierigkeitsgrade, z. bei Implantatwechsel



# **WEITERBILDUNGSINHALTE UND OPERATIVE WEITERBILDUNG IM ZEITLICHEN VERLAUF**

## **12. Strahlenschutz**

- a. Grundlagen der Strahlenbiologie und Strahlenphysik bei der Anwendung ionisierender Strahlen am Menschen
- b. Grundlagen des Strahlenschutzes beim Patienten und Personal einschließlich der Personalüberwachung und des baulichen und apparativen Strahlenschutzes
- c. Voraussetzungen zur Erlangung der erforderlichen Fachkunden im gesetzlich geregelten Strahlenschutz

Vermittlung dieser Inhalte über den zeitlichen Verlauf von 72 Monaten.

# WEITERBILDUNGSINHALTE UND OPERATIVE WEITERBILDUNG IM ZEITLICHEN VERLAUF

## 1. Weiterbildungsjahr

- Kenntnisse der hausinternen Logistik
- Kenntnisse der Notfall- und Erstversorgung orthopädischer und unfallchirurgischer Krankheitsbilder und des Polytraumamanagements (Rotation von mindestens 6 Monaten in der Notfallaufnahme)
- Kenntnisse der Diagnostik, Indikationsstellung und Therapie einfacher orthopädischer und unfallchirurgischer Krankheitsbilder
- Beherrschen der Grundlagen des D-Arztverfahrens
- Mitwirkung bei Eingriffen niedriger Schwierigkeitsgrade und Durchführung kleinerer Operationen (z.B. Wundversorgung, ME) unter fachärztlicher Assistenz
- Teilnahme am Ruf- und Bereitschaftsdienst der **Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Wiederherstellungschirurgie**

## 2.-3. Weiterbildungsjahr

- Kenntnisse der Intensivmedizinischen Versorgung (Rotation von mindestens 6 Monaten auf die Intensivstation)
- Kenntnisse in der Diagnostik, Indikationsstellung und Therapie orthopädischer und unfallchirurgischer Krankheitsbilder durch Teilnahme an den Sprechstunden der Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Wiederherstellungschirurgie
- Mitwirkung bei Eingriffen leichter Schwierigkeitsgrade und Durchführung osteosynthetischer Operationen (z.B. KD-Osteosynthese, Kyphoplastie) unter fachärztlicher Assistenz
- Durchführung von radiologisch oder sonografisch gesteuerten Infiltrationen an der Wirbelsäule und großen Gelenken unter Assistenz durch Einsatz in unserer Spritzenambulanz und unserem Rückenzentrum
- Durchführung selbständiger Stationsvisiten mit Erheben und Führen von Krankengeschichten, Abschluss von Krankengeschichten und stationären Verläufen, Indikationsstellung zu entsprechenden Untersuchungen, Vorbereitung zu Operationen und Nachsorge der operierten Patienten
- Einleitung und Indikationsstellung zur physiotherapeutischen Behandlung und Hilfsmittelverordnung und zu Rehabilitationsmaßnahmen
- Einzelheiten des D-Arztverfahrens werden beherrscht
- Aufnahme wissenschaftlicher Tätigkeiten

# WEITERBILDUNGSINHALTE UND OPERATIVE WEITERBILDUNG IM ZEITLICHEN VERLAUF

## 4. Weiterbildungsjahr

- Erweiterung der Kenntnisse in der Diagnostik, Indikationsstellung und Therapie komplexerer orthopädischer und unfallchirurgischer Krankheitsbilder durch Teilnahme an den Spezialsprechstunden der Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Wiederherstellungschirurgie (z.B. Skoliosesprechstunde)
- Mitwirkung bei Eingriffen höherer Schwierigkeitsgrade (z.B. Wechselendoprothetik, Spondylodesen, Lappenplastik) und Durchführung einfacherer Operationen (z.B. Arthroskopie, Marknagel-, Plattenosteosynthese, Pedikelschraubenosteosynthese) unter fachärztlicher Assistenz
- Durchführung von radiologisch oder sonografisch gesteuerten Infiltrationen an der Wirbelsäule und großen Gelenken ohne Assistenz durch Einsatz in unserer Spritzenambulanz und unserem Rückenzentrum
- Bearbeitung fachspezifischer Versicherungsanfragen, Rentengutachten, unfallchirurgischer Gutachten und Zusammenhangsgutachten selbständig unter Supervision
- Intensivierung wissenschaftlicher Tätigkeiten  
In diesem Weiterbildungsabschnitt soll eine zuverlässige Selbständigkeit sichtbar werden. Dies gilt für die Stationsarbeit wie für die Sprechstundenabwicklung, Versorgung von Notfallpatienten und Operationen.

## 5.+ 6. Weiterbildungsjahr

- Übernahme von Mentorentätigkeit für Assistenzärzte der ersten Ausbildungsjahre
- Erweiterung der Kenntnisse in der Diagnostik, Indikationsstellung und Therapie auch komplexerer orthopädischer und unfallchirurgischer Krankheitsbilder durch Teilnahme an den Sprechstunden der Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Wiederherstellungschirurgie
- Mitwirkung bei komplexen Eingriffen (z.B. Beckenchirurgie, Wirbelsäulendeformitätenkorrekturen, Tumoreingriffen) und Durchführung größerer Operationen (z.B. Hüft- und Knieendoprothetik, schwierigere Plattenosteosynthesen, spinale Dekompression, Spondylodesen) unter fachärztlicher Assistenz
- Intensivierung wissenschaftlicher Tätigkeiten



# **WEITERBILDUNGSINHALTE UND OPERATIVE WEITERBILDUNG IM ZEITLICHEN VERLAUF**

## **Bereitschafts-/Rufdienst**

Die Weiterbildungsassistenten des Zentrums für Orthopädie, Unfallchirurgie und Wiederherstellungschirurgie leisten ab einem definierten Ausbildungsstand einen Bereitschaftsdienst sowie einen additiven Rufdienst ab. Der Weiterbildungsassistent ist im Rahmen der Diensttätigkeiten zuständig für sämtliche orthopädisch/unfallchirurgischen Patienten der Notfallambulanz, der Intensiv- und Normalstation. Zusätzlich führt er angeforderte Konsiliaruntersuchungen für alle anderen Fachabteilungen durch.

## **Dokumentation der Weiterbildung**

Das erlangte Fachwissen, die erlernten Fähigkeiten sowie die durchgeführten Operationen sind einmal jährlich im elektronischen Logbuch der Bundesärztekammer (eLOGBUCH) einzutragen. Die Dokumentation muss von den Weiterbildungsermächtigten der Weiterbildungsstätte jährlich unterzeichnet werden.

# WIE KANN ICH MICH BEWERBEN?



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung  
unter

<https://t1p.de/RMK-Bewerbung>

oder postalisch an:

Rhein-Maas Klinikum GmbH  
Mauerfeldchen 25  
52146 Würselen



Weitere Informationen und  
Ausschreibungen unter

<https://t1p.de/RMK-Karriere>



# **RHEIN-MAAS KLINIKUM**

**STÄDTEREGION AACHEN | WÜRSELEN**

[www.rheinmaasklinikum.de](http://www.rheinmaasklinikum.de)